

Nachlese August-Peters

■ Ein Denkmal kehrt zurück – Neueinweihung für August Peters auf dem Marktplatz

Taura würdigt einen bedeutenden Sohn der Gemeinde

Am 9. November 2025 erinnerte die Gemeinde Taura mit einer feierlichen Veranstaltung an einen ihrer



Wirken von August Peters, war eigens angereist, um in einem Vortrag an das bewegte Leben des Autors und Freiheitskämpfers zu erinnern. Ebenso war Barbara Kunze von der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. Leipzig unter den Anwesenden. Nach einem sehr interessanten Vortrag von Wilfried Sauter zum Leben und Wirken von August Peters zogen die Teilnehmenden gemeinsam zum Marktplatz, wo die feierliche Neueinweihung des Denkmals stattfand. Bürgermeister Haslinger erinnerte in seiner Ansprache an die Geschichte des Gedenksteins, der ursprünglich auf dem Lindenberg stand und später auf dem Gelände der ehemaligen Mittelschule seinen Platz fand. „Dass wir das Denkmal heute hier, im Herzen von Taura, wieder öffentlich zugänglich machen können, verdanken wir einer privaten Initiative und dem Engagement vieler Mitwirkender“, betonte er. Ein besonderer Dank galt neben Initiator Robin Helmert auch dem Bürgerverein der Gemeinde Taura e.V., der das Projekt als Träger unterstützte und die Antragstellung der Fördermittel ermöglichte. Die Umsetzung wurde gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, unterstützt vom Landespräventionsrat Sachsen und dem Aktionsplan



neu aufbereiteter Gedenkstein auf dem Marktplatz

ten zeitlebens unterstützte: „Wir werden dennoch zusammen weiter wirken im Dienst der Freiheit.“

Ein Gedanke, der – wie er betonte – „auch für uns



Eröffnung im Bürgerhaus mit Bürgermeister Robert Haslinger und Historiker Wilfried Sauter



Enthüllung der Stele

bekannten Bürger: August Peters (1817–1864), Schriftsteller, Demokrat und Wegbegleiter der Frauenrechtlerin Louise Otto-Peters. Sein Gedenkstein hat auf dem Marktplatz einen neuen, würdigen Platz gefunden. Die Feier begann am Nachmittag im Bürgerhaus, wo Bürgermeister Robert Haslinger die zahlreichen Gäste begrüßte. Unter ihnen befanden sich Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter des Bürgervereins, Angehörige von August Peters – darunter sein Ur-Ur-Großneffe – sowie Robin Helmert, dessen Initiative den Anstoß für die Umsetzung des Denkmals gab. Auch Wilfried Sauter aus Essen, ein langjähriger Forscher zum Leben und

„Toleranz ist ein Kinderspiel“ des Landkreises Mittelsachsen. Tatkräftige Unterstützung kam außerdem von der Zimmerei Brettwerk Toni Kühn, dem Bauservice Maik Pychinsky, den Mitarbeitern des Bauhofs und der Steinmetzin Stefanie Horn aus Hartmannsdorf, die den historischen Gedenkstein in kurzer Zeit restaurierte. Ergänzt wird das Denkmal durch eine Informationstafel, gefertigt von der Schmiede & Schlosserei Weise, die an das Leben und Werk von August Peters erinnert – oder, wie er als Schriftsteller bekannt war, Elfried von Taura.

Darauf ist unter anderem zu lesen: „Geboren als Sohn einer Strumpfwirkerfamilie, blieb er seiner Heimat stets eng verbunden. Sein Bildungswille und Freiheitsdrang führten ihn in die bewegte Zeit des demokratischen Aufbruchs 1848/49.“

Auf dem Marktplatz ergriff auch Reiner Peters, der Ur-Ur-Großneffe von August Peters, das Wort. In seiner Ansprache zeigte er sich bewegt über die Wertschätzung, die seiner Familie und dem Werk seines Vorfahren in Taura entgegengebracht wird. Als symbolisches Zeichen des Dankes übergab er einen Ordner mit umfangreichen Recherchearbeiten des gemeinnützigen Wohn- und Pflegezentrums Louise-Otto-Peters-Haus Annaberg-Buchholz, das sich mit dem Leben und Wirken von August Peters befasst. Frau Kunze von der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. aus Leipzig würdigte in ihrem Grußwort die enge Verbundenheit des Ehepaares Peters. Zum Abschluss zitierte Bürgermeister Haslinger Worte von Louise Otto-Peters, die ihren Mann und Weggefähr-

heute noch Bedeutung hat. Denn Freiheit, Demokratie und Toleranz sind keine Selbstverständlichkeiten – sie müssen immer wieder mit Leben gefüllt werden.“ Musikalisch umrahmt wurde die Einweihung vom Taurer Posaunenchor. Mit der Rückkehr des Denkmals ins Zentrum des Dorfes wurde nicht nur eines bedeutenden Schriftstellers und Freiheitskämpfers gedacht – es ist zugleich ein Zeichen für lebendige Erinnerungskultur in Taura.

Fotos: Alexandra Meier, www.alexandra-meier-photography.de | Gemeinde Taura, www.gemeinde-taura.de | Robin Helmert



Barbara Kunze von der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. Leipzig



Bürgermeister Robert Haslinger, Reiner Peters, Robin Helmert, Wilfried Sauter